

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

109 (8.3.1909) Mittagausgabe

Expedition: Brief und Sammlungs-Geld nachst. Kaiserstr. u. Marktpl. Brief od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: 'Badische Presse', Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nummern 'Kurier', Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Cäglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil U. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Bogen mit Illustrationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 109.

Karlsruhe, Montag den 8. März 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Krisen in der inneren Politik Oesterreich-Ungarns.

Wien, 7. März. Während der Horizont der äußeren Politik noch immer unwidrig ist, türmen sich auf dem Gebiete der inneren Politik sowohl in Zis- wie in Transleithanien drohende Wolken auf. Der österreichische Reichsrat ist zum 10. März wieder zusammenberufen worden, aber die Hoffnungen, daß das Abgeordnetenhaus sich arbeitsfähig erweisen werde, sind ebenso gering, wie die Garantien, daß sich das kaiserliche Konstitutionstheater mit seinen, Tischen, Regentstühlen und Rebellhörnern nicht wiederholt. Deutsche und Tschechen stehen sich mit gleicher Erbitterung wie zuvor gegenüber. Die Tschechen haben mit den Slowenen und Ukrainen zusammen die slavische Union gebildet, auf deutscher Seite haben sich der freiheitliche Nationalverband und die Christlichsozialen enger an einander geschlossen. Zwischen beiden Gruppen wird sich schon bei der Konstituierung des Hauses ein erbitterter Kampf um den Präsidentenstuhl entwickeln, den die slavische Union als die härteste Gruppe des Hauses für sich beansprucht, während die Deutschen den christlichsozialen Dr. Patai kandidieren lassen.

Eine noch größere Gefahr als dieser deutsch-tschechische Gegensatz bildet aber die Stellungnahme der Parteien gegenüber dem Kabinett Wienert. Fast keine einzige Partei tritt rüchhaltslos für die Regierung ein, insbesondere nimmt der deutsch-tschechische Nationalverband eine streng abwartende Haltung ein. Dagegen kündigen schon jetzt die slavische Union, die Jungtschechen (Ukrainer) und die Sozialdemokraten die schärfste Opposition gegen das neue Kabinett an. Am feindseligsten ist die Haltung der slavischen Union. Die Tschechen sind wütend, weil von allen tschechischen Parteien nur die kleinste Gruppe, die Alttschechen, mit zwei Ministern im Kabinett vertreten sind, die Slowenen, weil zwei deutsche Steiermärker, der Unterrichtsminister Graf Stürgkh und der Justizminister v. Hohenburger, im Kabinett sitzen. Der Polentus hat seinen bisherigen Landsmannminister, den konservativen Ritter v. Abrahamowicz, gegen den demokratischen Herrn v. Dulemba ausgetauscht, und scheint im übrigen der Regierung keine Opposition machen zu wollen.

Aber die Unterfütterung der Christlichsozialen, Deutschnationalen und Polen reicht für die Regierung nicht aus, wenn sie, wie früher, auf den Weg der Dringlichkeit angewiesen ist, die eine Zweidrittelmehrheit voraussetzt. Die Regierung hat daher bereits erklärt, daß sie ihre nächsten Vorlagen die Reformen vorlege und das Verfallengesetz, auf normalem Wege einbringen werde, und dies als Prüfstein der Arbeitswilligkeit des Hauses betrachte. Sollte also der Tisch des Hauses, wie bisher, gleich bei Eröffnung der Session mit Dringlichkeitsanträgen, die die Tagesordnung verstopfen, beschwert werden, so würde die Regierung kurzen Prozeß machen und das Haus wieder verlagern oder gar auflösen. Dann käme der famose § 14 wieder zu Ehren und der Parlamentarismus hätte sich sein eigenes Grab gegraben. Schon jetzt war die Ausgabe von 220 Millionen Kronen Schatzscheine ohne parlamentarische Bewilligung ein Akt, dessen Verfassungswidrigkeit von allen Parteien, selbst von der Mittelpartei des Herrenhauses, lebhaft getadelt wurde. Die Maßregel beweist aber, daß das Kabinett Wienert auch vor einem unparlamentarischen Regime nicht zurückschrecken würde.

Noch kritischer ist die Lage in Ungarn. Die Koalition, die seit drei Jahren das Heft in den Händen hat, scheint nun wirklich in den letzten Tagen zu liegen, noch ehe sie ihre Aufgabe durch Einführung der Wahlreform ganz gelöst hat. 18er und 67er treten sich schroffer als je gegenüber, und ein längeres Zusammenwirken dieser heterogenen Elemente in einer Regierung und einer Regierungspartei erscheint fast unmöglich. Schon seit langem waren, (vgl. Rundschau), an dem Koalitionsturm deutliche Risse wahrnehmbar, und die Bankfrage scheint jetzt der Sprengstoff zu werden, der ihn ganz in Trümmer legt. Während die 67er Parteien Anhänger der Bankgemeinschaft mit Oesterreich sind, und zwar nicht sowohl aus Liebe zu Oesterreich als im wohlwollenden eigenen Interesse Ungarns, fordert ein großer Teil der Unabhängigkeitspartei die Banktrennung, und zwar aus

politischen Gründen ohne Rücksicht auf die wirtschaftlichen Nachteile. Die Regierung einigte sich schließlich auf das Vermittlungsprojekt der Kartellbank. Vor allen Dingen aber hatte sie im Ausgleich die Verpflichtung übernommen, keine eigene Entscheidung zu treffen, bevor sie nicht mit Oesterreich in Unterhandlungen eingetreten wäre. Der Bantauschuh des ungarischen Abgeordnetenhauses, in dem die Unabhängigkeitspartei die Mehrheit hat, hat nun aber unter Führung des Präsidenten Jutz und der Abgeordneten Hölle und Graf Batthany die Regierung überumpelt und hat schon jetzt die Proklamierung der selbständigen Bank beantragt. Der Bantauschuh hat sich dabei, wie Koloman Gall treffend sagte, wie eine 'jungtürkische Nebenregierung' aufgeführt. Sollte nicht noch ein Ausweg gefunden werden, muß das Kabinett Wienert demissionieren. Die Unabhängigkeitspartei hofft auf ein Kabinett Kossuth oder Jutz. Die Krone dürfte sich aber eher für ein Kabinett Andrássy entscheiden.

Das neue französische Steuergesetz.

(Von unserem Pariser Mitarbeiter.)

Paris, 7. März. Die Kammer genehmigte gestern nach langer Debatte den letzten Artikel des Gesetzes betreffend die Einkommensteuer. Die Abstimmung über das Ganze wurde auf Montag vertagt, nachdem ein Antrag des Abg. Bessier, der eine zweite Lesung für notwendig hält, mit großer Majorität verworfen worden war.

Der revolutionäre Sozialist Baillant drückte die Befriedigung darüber aus, daß eine vorwiegend aus Bourgeois zusammengesetzte Kammer ein Gesetz mit wahrhaft demokratischem Charakter, das die Arbeiterklasse entlasten wird, hat beschließen müssen. Er findet daran allerdings noch viel auszusetzen, hauptsächlich deshalb, weil die arme Klasse in den Städten aus der Reform nicht den gleichen Vorteil ziehen wird, wie die ländliche Bevölkerung. Dieser wäre ihr nur gekehrt worden, wenn zu der Vermögens- und Einkommensteuer sich auch eine Konsumsteuer gesellt hätte. Das haben aber die Regierung und die Kammer nicht gewollt. Jetzt wird die Arbeiterklasse sich zu organisieren haben, um alle ihre Rechte zu verteidigen und Steuerentlastungen, auf die sie Anspruch hat, nicht nur durch die Defensiv-, sondern durch die Offensive zu verlangen. 'Wir hören sagen', schloß Baillant, 'daß das Gesetz im Senat auf Widerstand stoßen wird. Wenn der Senat, der schon das Gesetz, betreffend die Altersversorgung der Arbeiter, verstimmt hat, auch die Steuerreform verstimmt, so würde dadurch die Frage der Revision der Verfassung wieder angeregt und der Fortbestand des Oberhauses bedroht sein.'

Den entgegengelegten Standpunkt nahm der Abg. Jules Roche ein, indem er ausführt, die Einkommensteuer in der Form, wie sie dem Senat vorgelegt werden soll, würde über das ganze Land ein unerbittliches Inquisitionssystem verbreiten, das große Verleumdungswerte verüben, das die Nationalversammlung am 24. Juni 1791 vollzog, indem sie die alten Steuern abschaffte und die Gleichheit aller Bürger, folglich die Abschaffung aller Willkür und Inquisition' verkündete. Jetzt soll, lagte der ehemalige Handelsminister, die abschreckendste Inquisition in alle Einzelheiten der Privatgeschäfte von Millionen von Bürgern eingeführt werden — denn Millionen von Bürgern bringen es auf ein Gesamteinkommen von 1251 Franken jährlich, wenn der bescheidene Erwerb der Frau mitgezählt wird, wie das Gesetz es erfordert. Und wer wird so in das Leben der Bürger, der Familien eindringen. Wer wird über den Kredit von Kaufleuten, Handwerkern, Landwirten, Arbeitern jeder Art zu entscheiden haben? Ganz einfach Verwaltungsbeamte, die nach Gutdünken der Regierung abgesetzt werden können, Leute, die in unseren politischen Kämpfen eine Rolle spielen, die das Werkzeug der am Ruder stehenden politischen Partei, sogar von Privatleuten sind. Und wer wird diese Agenten einer surdäreren Gewalt unter sich haben? Der Präsekt, immer und überall der Präsekt, der mächtig sein wird als einst die Gouverneure der Provinzen oder die Intendanten des alten Frankreichs. ... Das neue Steuergesetz, das Wert einer unerhörten politischen Reaktion, steht beispiellos da. Man hat dergleichen noch in

keinem Lande, zu keiner Zeit erlebt. Es würde im Namen der Republik die härteste, die demütigendste Beamtentrainee einführen und wahrlich die ganze Nation knechten. —

Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. März. Präsident Graf Stolberg eröffnet 2 1/2 Uhr die Sitzung. Am Bundesratsstische: Staatssekretär Kräfte. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Beratung des Postetats.

Abg. Zubeil (Soz.): Bei Submissionen der Postverwaltung sollte eine größere Anzahl von Lieferanten zugelassen werden. Nach Abschaffung des Sonntagsdienstes für die Geldbriefträger werden dieselben zu anderen Dienstleistungen kommandiert. Dies entspricht nicht den Wünschen des Reichstages. Die Erwartung, daß durch die Einführung eines Examens bei der Befugung der gehobenen Unterbeamtenstellen die ungerechtfertigte Bevorzugung aufhören würde, hat sich nicht erfüllt. Notwendig ist ferner, daß mehr Beamte eingestellt werden. Man muß die Bestellkreise verkleinern. Während den Unterbeamten zu viel Dienst zugemutet wird, gibt ein Postdirektor in Berlin einem Assistenten wöchentlich drei Nachmittage und einen Vormittag frei zu Gebets- und Predigtstunden. Zu beurteilen ist das System der Vertrauensärzte, an die sich die Unterbeamten wenden müssen.

Abg. Banz (Sp.): Wenn ich mich zunächst der neuen Fernsprechordnung zuwende, so muß ich namens einer Minderheit meiner Fraktion und im Gegensatz zu dem ersten Redner der Fraktion erklären, daß wir dem Entwurf bedauerlicher Weise nicht zustimmen können. Unsere Befürchtung, daß der gemachte Ausgleich zwischen Stadt und Land einen etwas unangenehmen Beigeschmack haben werde, hat sich bestätigt. Die großen und die mittleren Städte werden offenbar zu hart betroffen gegenüber dem platten Lande. Redner bringt dann verschiedene Wünsche vor aus seinem Wahlkreise Elberfeld-Barm.

Staatssekretär Kräfte sagt wohlwollende Erwägung zu. Die Handwerker-Vereinigungen werden schon jetzt mit Lieferungen bedacht. Hoffentlich sei das fortan noch in größerem Umfange möglich. Ich habe erst im vergangenen Dezember eine entsprechende Verordnung an alle Oberpostdirektionen erlassen. (Beifall.) Telegraphenarbeiter-Ausschüsse sollen, soweit nur irgend möglich, eingerichtet werden. Herr Kämpf hat billigere Postgebühren verlangt. Aber lassen Sie die Sache erst sich einleben, ehe Änderungen vorgenommen werden. Den Antrag auf Aufhebung der Postfreiheit der Fürsten bitte ich abzulehnen. Es ist eine Erleichterung dieser Privilegien nichts vorgeschlagen, was zu einer Änderung Anlaß gebe. Die Fürsten haben überdies beschlossen, das Privileg ruhen zu lassen, insoweit es sich um gewerbliche Korrespondenz aus der Sendung von Wild zc. handelt.

Abg. Herzog (w. Bgg.) bittet, den Beamten die ihnen etwa bevorstehende Verlesung stets möglichst früh bekannt zu geben. Davon, daß die neue Fernsprechordnung im wesentlichen das Richtige treffe, sei er auch durch die gegenseitigen Auslassungen des Abgeordneten Banz nicht angebracht worden.

Abg. Graf Oriola (natl.): Der Entwurf soll zwar einen gerechten Ausgleich schaffen zwischen plattem Lande und Stadt, aber eine Bevorzugung der Landwirtschaft liegt darin nicht. So ist die 5-Rilometer-Zone für die Ortsätze zu niedrig gegriffen. Es müßten zum wenigsten Bezirks-Sprechsätze eingeführt werden. Weiter wünscht Redner, daß Postbauten zwar geschmackvoll hergestellt würden, daß aber hierbei jeder Luxus vermieden werde.

Staatssekretär Kräfte: In Bayern hat man solche Bezirks-Sprechämter, wie sie hier verlangt werden, aber man ist jetzt dabei, sie aufzugeben. Nun zu Herrn Zubeil. Dieser hat den Postdirektor wegen vom Postamt 68 beschuldigt, seine Beamten zu schikanieren. Ich protestiere dagegen. Herr Weggen ist ein wohlwollender Vorgesetzter.

Abg. Pauli-Potsdam (konf.) erklärt, daß eine Minderheit in seiner Fraktion mit dem neuen Fernsprechgebühren-Entwurf nicht zufrieden sei.

In der Irre.

Roman von Otto Elfer.

(50. Fortsetzung.)

Radbrand verheißt.

Hastig machte sich Oswald daran, seine Sachen aus den Schränken und Kommoden herbeizubohlen, um sie in die Koffer zu werfen. Es war ihm, als wenn er so rasch wie möglich entfliehen müsse, um seinem Entschluß nicht untreu zu werden und den eben beendeten Kampf zu erneuern. Aber dann überkam ihn plötzlich eine tiefe Wehmut. Er sank in einen der hochlehnigen Sessel und bedeckte mit der Hand die Augen, die von den aufwallenden Tränen feucht wurden. Zum zweitenmal nahm er Abschied von dem Glück seines Lebens. Aber hatte ihm damals ein Kampf gewinkt, der seinen Stolz, seinen Ehrgeiz befriedigte, lagen damals tausend Schwierigkeiten vor ihm, die ihn reizten, die seine Lauffkraft ansportelten, die zu überwinden ihm Freude und ein stolzes Gefühl bereiteten, so sah er jetzt nur eine öde, leere, staubige Ebene vor sich, durch die er sich als wegmüder Wanderer schleppte, ohne Ziel, ohne Ende, nur die glühende Sehnsucht nach dem Einsitz im Herzen, das unwiederbringlich verloren war.

Wie schön, wie friedlich, wie still war es hier, wo er Jahre hindurch den Frieden gefunden, wo er glücklich zu sein glaubte, wo er wenigstens die Träume von einem andern Glück auf Tage und Wochen vergessen hatte.

In goldenen Blüten flammten gegenüber die Felsen des gewaltigen Traumfelsens, auf denen die Strahlen der untergehenden Sonne ruhten. Wie grünlich schimmerndes, flüßiges Silber erglänzte der See, durchzogen von feurigen Streifen, die sich in dem tiefen Dunkelblau dort verloren, wo die hohen Berge den See einengten und in tiefen Schatten hüllten. Die fernen Schneeberge schimmerten herüber, der nahe Wald rauschte und flüsterte,

und über all den Herrlichkeiten wölbte sich der lichte Himmel, der in hundert artfarbigen Nuancen erstrahlte.

Und jetzt klangen die Glockentöne des alten Kirchturms herauf und zogen leise verhallend über den See, auf dem linke Boot hin und her schossen, von deren Rudern das Wasser in goldenen Tropfen niederfiel.

Wie schön, wie traumhaft schön war das alles — und wie glücklich würde man inmitten all der Schönheit leben, wenn nicht die Reidschaften der Menschen selbst aus diesem Paradiese das Glück vertrieben.

'Die Welt ist vollkommen überall, wo der Mensch nicht hinkommt mit seiner Qual...'

so flüsternten unwillkürlich seine Lippen, während sein Auge in ungeduldiger Kunstfertigkeit auf dem prächtigen Naturschauspiel ruhte.

'Gallo, was geht denn hier vor sich?' rief in diesem Augenblicke eine tiefe Männerstimme von der Tür her.

Aus seinen Kräusen gerissen schrak Oswald empor. In der Tür stand, freundlich lächelnd, die Hand dem Einsamen entgegenstreckend, Hans Grieginger, der Löwenmaler.

'Woher kommst du, Hans?' fragte Oswald, des Fremdes Gändedrud erwidern.

'Von der Alm, Oswald! Direkt aus dem Hochgebirg — hoch vom Dachstein her, wo die Gemse springt — siehst nit, daß ich wie ein richtiger Gemsejäger aussehau?'

In der Tat hatte Hans seinen runden Körper in ein echtes Tiroler Gemsejägerkostüm, das zu seiner kräftigen Gestalt und seinem fröhlichen Gesicht ganz vortrefflich paßte, gewängt.

'Und wo hast du Johanna gelassen?'

'Oben auf der Alm — auf dem Ober-Ächerhof, und sie läßt dir sagen, du sollst so geschwind, wie du kannst, auch da herauf kommen.'

'Sprich vernünftig, Hans,' sagte Oswald ernst. 'Ich bin nicht zum Scherzen ausgelegt. Setz dich — steck dir eine Zigarette an und erzähle, wie es dir und Johanna ergangen ist. Weßhalb ist Johanna nicht wieder mit dir zurückgekommen? Ich weiß wohl, was sie von mir fortgetrieben hat, ihr Brief hat es mir deutlich genug gesagt, wenn sie sich auch Mühe gab, mir den eigentlichen Grund ihrer Entfernung zu verbergen. Aber hat sie das Vertrauen zu mir verloren, daß sie glaubt, ich könnte sie nicht gegen solch' elende Verleumdungen schützen?'

Hans hatte sich eine Zigarette angezündet, stieß dicke Dampfwolken aus und sah ernsthaft vor sich nieder.

'Vor den Verleumdungen anderer Leute magst du sie wohl schützen können,' entgegnete er, 'aber nicht vor ihrem eigenen Gewissen.'

'Was willst du damit sagen?'

'Nichts, als daß ihr Gewissen ihr geraten hat, von dir fort zu gehen, weil — nun weil es da keine klaren Verhältnisse gab.'

'Keine klaren Verhältnisse?! — Ich verstehe dich nicht.'

'Johanna verstand mich recht gut. — Nehmen wir einmal an, Johanna hätte dich lieb gehabt — das heißt, wie ein Mädchen einen Mann lieb hat...'

'Hans?'

'Ja — das ist nun einmal so. Wer das Glück nicht gebrauchen kann, dem fällt es in den Schoß — wer's haben möchte, wer sich mit der ganzen Kraft seines Herzens danach sehnt, dem weicht es aus. Aber was schwächen wir noch darüber? — In einer Stunde geht der letzte Zug nach Zühl und Hallstadt, den müssen wir benutzen, um noch diese Nacht den Ober-Ächerhof zu erreichen.'

(Fortsetzung folgt.)

hielt gestern laufende von Telegrammen, Kabeltelegrammen und Briefen, so daß eine Beantwortung unmöglich ist. Koosel wird seiner öffentlichen Veranstaltung vor seiner Abreise beiwohnen.

Washington, 7. März. Eine bemerkenswerte Bill zum Schutze des Urheberrechtes an Kompositionen ist gestern von dem amerikanischen Repräsentantenhause angenommen worden. Es ist eine Bill, die als Zusatz zu dem Copyright-Gesetze beschlossen wurde, und sie dient dazu, die Reproduktion von Musikstücken durch automatische Klaviere und andere mechanisch betriebene Instrumente für den Komponisten zu schützen. Nach der Bill hat der Komponist per „Scheibe“ oder „Rolle“ ca. 8 Pfennig zu erhalten, wenn seine Kompositionen zur Reproduktion benutzt werden sollen. Ein Monopol gibt es jedoch nicht; wenn eine Firma eine Komposition reproduziert, so darf eine andere Firma daselbe tun — vorausgesetzt, daß sie dem Komponisten ebenfalls den ihm zustehenden Betrag auszahlt.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 24. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Hofrat Dr. Theodor Böhmlein in Karlsruhe das Ritterkreuz des Großherzoglichen Ordens des Ersten Grades zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 18. Febr. d. J. gnädigst geruht, den Amtsgerichtssekretär Wilhelm Kabenberger in Pforzheim zum Bureauvorsteher daselbst zu ernennen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 8. März d. J. wurde dem Fachlehrer Dr. Otto Kallenberg in Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an der Gewerbeschule in Karlsruhe übertragen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 4. März d. J. ist der Bezirksassistent Dr. Karl Hennemann in Gegenbach seinem Ansuchen entsprechend von der Bezirksassistentenstelle für den Amtsbezirk Offenburg auf 1. Mai d. J. entlassen und aus dem staatlichen Dienste entlassen worden.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 20. Februar d. J. wurde Betriebsassistent Friedrich Krautheimer in Allensbach nach Konstanz versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 22. Februar d. J. wurde Betriebsassistent Karl Baumgartner in Freiburg nach Herbolzheim versetzt.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 4. März d. J. wurde Steuerkommisarsassistent Johann Müller in Bühl zum Revidenten der Katasterkontrolle ernannt.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 2. März d. J. wurde Finanzassistent Joseph Keller beim Großh. Finanzamt Landeshauptstadt als Bureaubeamter im Bezirksdienst mit der Amtsbezeichnung Buchhalter etatmäßig angestellt.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 4. März d. J. wurde Steuerkommisarsassistent Karl Morlok bei dem Großh. Steueramt für den Bezirk Ettlingen, in gleicher Eigenschaft zu jenem für den Bezirk Karlsruhe-Stadt versetzt.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Nachweisung der im 4. Vierteljahr 1905 bekannt gewordenen Todesfälle von pensionierten und ausgeschiedenen Offizieren, Sanitätsoffizieren der Königlich Preussischen Armee: Zehnigk, Lt. a. D., zuletzt der Reg. des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, gestorben am 19. Oktober 1905. Dr. Steffan, Stabsarzt a. D., zuletzt der Landw. 1. Aufgebots (Donauschützen), gestorben am 5. November 1905. Gernet, Gen.-Oberarzt a. D. zuletzt Oberstabsarzt und Regts.-Arzt des 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, gestorben am 16. November 1905.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 6. März. Die zu Mitgliedern des Gläubigeraussschusses bestimmten Personen sind erfahrungsgemäß über die Rechte und Pflichten ihres Amtes — insbesondere die Verpflichtung des Ausschusses zu periodischen Untersuchungen der Kasse des Konturverwaltunglers — nicht immer hinreichend unterrichtet. Durch diese von ihnen zu vertretende Rechtsunkenntnis sind wiederholt Mitglieder von Gläubigeraussschüssen schadenbringend geworden. Der Deutsche Handeisstag hat daher bei den Landesjustizverwaltungen angeregt, die Mitglieder der Gläubigeraussschüsse bei ihrer Bestellung auf die für ihre Geschäftsführung maßgebenden Vorschriften der Konturordnung jeweils besonders hinzuweisen. Obwohl eine gesetzliche Obliegenheit des Konturrichters zu einer solchen Rechtsbelehrung, welche die Mitglieder des grundsätzlich selbständigen Gläubigeraussschusses davon entlasten könnte, sich unter eigener Verantwortlichkeit unmittelbar aus dem Gesetze mit den Pflichten ihres Amtes vertraut zu machen, nicht anzuerkennen ist, hat doch das Justizministerium in Uebereinstimmung mit einer auch in anderen Bundesstaaten getroffenen Einrichtung angeordnet, daß jedem Ausschussmitglied bei der Bekanntgabe seiner Bestellung vom Gerichtsschreiber des Konturrichters eine gedruckte Belehrung nach einem bestimmten Formulare zu übergeben ist.

Karlsruhe, 6. März. Die Nummer 7 des „Staats-Anzeigers“ enthält: Unmittelbare Entschlüsse des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen; Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen; Dienstaufträge; Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden; Dienstaufträge; des Ministeriums des Großh. Hauses und der ausmärtigen Angelegenheiten: die Abhör von Zeugen und die Abnahme von Eiden durch die Kaiserlich Deutschen Konsulen betreffend; des Ministeriums der Justiz, des Kultus

zug. Dem Bürgermeister des Herrn Schüller mühten noch einige charakteristische Striche hinzugefügt werden, um als Beherrscher der Spießbürger-Kleinstadt ganz echt zu wirken. Aber er war gelanglich gut. Herr Bussard als liebender Bertel sah gut aus und war es auch sowohl gelanglich wie darstellerisch. Von seiner Partnerin, Fräulein Tercs, darf man unbedingt daselbe sagen. Sie brachte viel anmutige, reizvolle Frisur hierzu mit, in Spiel und Gesang. Fräulein Thöfer gab die junge Witwe Gertrud mit aller Bühnengedanktheit und musikalischen Sicherheit. Fräulein Friedlein konnte als Frau Wilmers neuerdings zeigen, über wie viel gute humorvolle Charakterisierungskraft sie verfügt, zumal sie gelanglich auf der Höhe war.

Nach der Erstaufführung der Oper, zur Ausfüllung des Theaterabends, die Erstaufführung des Ballets „Der Spielmann“, Musik von Josef Forster. Nach der Biedermeier-Szenarie diejenige der mittelalterlichen Romantik. Denn der Spielmann ist der Rattenfänger von Hameln, der hier, als ihm für die Befreiung der Stadt von der Rattenplage der bedungene Lohn vorenthalten wird, alle Mädchen und Frauen in einem Brunnen versenken läßt und sie so in sein phantastisch Reich führt. Auch hier steht das Bürgermeisterschöterlein mit einem ihrem Vater verhassten Liebhaber im Vordergrund. Aber um ihre Liebe wird jetzt der Spielmann mit vielfachen Verlockungen und Zaubergeräuschen. Doch Regina bleibt ihrem Hermann treu und so läßt sie der Spielmann zum Schluß und zum Lohn für ihre Standhaftigkeit samt all den übrigen Mädchen und Frauen von dannen ziehen, nachdem er die Liebenden vereint und auch der Bürgermeister nun seinen Segen gegeben.

Zu diesem, das alte Rattenfängermärchen pantomimisch weiterführenden Ballet gibt die Musik von Forster eine im allgemeinen recht ansprechende Erläuterung, Charakterisierung und Ausschmückung. Die Ouvertüre schon weist auf die Not der Rattenplage hin und sowohl die Ratten, wie die Liebes- und die Zauberweise treten dann im Ballet selbst klarer hervor. Das Gegenmotiv des Spielmanns kehrt auch später noch wirksam wieder. Amütige Tanzweisen der Städter und Bauern, der Rabolde und Edelsteine der Rigen, Gauner usw., schlingen sich durch das Werkchen hindurch, das durch seine zwei-

und Unterrichts; das Recht der Universitäten zur Verleihung von Titeln betreffend; Namensänderungen; die Vergabung von Reisekosten aus der Merckens Stiftung in Konstanz betreffend; die Prüfung für Justizaktuale betreffend; des Ministeriums des Innern: die Apotheke in Gießen betreffend; die Apotheke in Eigeltingen betreffend; die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker, hier die Zulassung der Prüfungskommission für das Prüfungsjahr 1908/09 betreffend; die Wertmeisterprüfung betreffend.

Karlsruhe, 8. März. Der diesjährige Hirtenbrief des altkatholischen Bischofs Deutschlands spricht im Anschluß an Phil. 3, 8 ff. von den treuen Vorkämpfern für die christliche Gewissensfreiheit, die weder religiöse Willkür sei, noch sich über Religion erhebender Vernunftstolz. Den altkatholischen Gemeinden sei die Pflicht übermacht, dieses Gut zu erhalten und im Geiste Christi zu entwickeln.

Gröchingen, 6. März. Die öffentliche Schlußprüfung der Landwirtschaftlichen Winterschule Augustenberg findet am 13. März, vormittags 10 Uhr, statt. — Der Hauptobstbaukurs auf Augustenberg wird in der Zeit vom 13. April bis 29. Mai und 8. August bis 25. September abgehalten. In denselben werden junge Leute von 15—20 Jahren, welche einen guten Leumund und die für das Verständnis des Unterrichts erforderlichen Kenntnisse besitzen, aufgenommen. Die Schüler erhalten Kost und Wohnung in der Anstalt gegen eine tägliche Vergütung von 1.40 Mark, jedoch können diese Kosten solchen Schülern, welche sich durch Fleiß und geordnetes Betragen auszeichnen und deren Eltern unbemittelt sind, teilweise oder auch ganz nachgelassen werden; auch können entfernter wohnenden Schülern die Reisekosten ganz oder teilweise erstet werden. Anmeldungen sind unter Beilage eines Leumundzeugnisses und, wenn auf eine Vergünstigung Anspruch erhoben wird, eines Vermögenszeugnisses spätestens bis 1. April dem Vorstand der großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg schriftlich einzureichen.

Mannheim, 8. März. Die Generalversammlung des Demokratischen Vereins hier nahm eine Resolution an, die sich mit der Reichsfinanzreform beschäftigt und die lautet: „Die sehr zahlreich besuchte Generalversammlung des Vereins der Deutschen Volkspartei in Mannheim bebauert lebhaft, daß die freisinnig-demokratische Fraktionsgemeinschaft im Reichstag in der Frage der Finanzreform den Kommissionsvorschlüssen der ersten Kommissionslesung — wenn auch mit Vorbehalt — zugestimmt hat, und erwartet zuversichtlich, daß die der Deutschen Volkspartei angehörigen Abgeordneten der Finanzreform endgültig nur dann zustimmen werden, wenn die vorgelegte neue Nachlasssteuer einen wesentlichen Bestandteil derselben bildet.“ — Die zweite Resolution wendet sich gegen die rückschrittliche badische Eisenbahnpolitik. Sie lautet: „Die Verammlung legt Protest dagegen ein, daß die Badische Eisenbahnverwaltung entgegen den Zusicherungen im Landtag, abermals eine Reihe von Verlehrsverschlechterungen, insbesondere die Beschränkung der beschleunigten Züge im neuen Sommerfahrplan einführen will.“

Mannheim, 7. März. Nach einer Mitteilung des Kaiserl. Telegraphenamts Mannheim ist die Fernsprecheitung Mannheim-Leipzig am 3. März in Betrieb genommen worden.

Eppelheim (H. Heideberg), 7. März. Im Zusammenhang mit dem schon längere Zeit in Mannheim vorgekommenen Weindiebstahl und der damit in Verbindung stehenden Hehlerei wurde ein hiesiger Bürger in Haft genommen.

Pforzheim, 8. März. Hier wurden von der Firma Tiech in Mannheim 3 Häuser auf der Südseite der westlichen Karl Friedr.straße um 485 000 M. gekauft, um auf dem Platz ein neues Warenhaus zu errichten. Außerdem hat das Warenhaus-Geschwister Knopf hier den Galtschhof „Schwarzer Adler“, in welchem schon seit Jahren dessen Ladenlokaltäten sich befinden, das Anwesen um 650 000 M. und das daneben liegende von W. Seidel um 170 000 M. erworben, um auf dem Gelände einen Neubau zu erstellen.

Offenburg, 7. März. Zum Wahnban Offenburg-Rehl haben die beteiligten Gemeinden einen Barbetrag von insgesamt 180 000 M. zu leisten. Offenburg bewilligte bereits 30 000 M., Sand 25 000 M., Mühlstädt 70 000 M. Somit sind noch 55 000 M. aufzubringen. Es ist zu hoffen, daß auch Griesbach und Bühl sich zu einem Beitrag verstehen werden.

Offenburg, 7. März. Vorgefunden hat sich der 48 Jahre alte Steuerkontrolleur Würger am Felsenbacher Weg erhängt. Der Bedauernswerte litt schon längere Zeit an Schwermut.

Gaggenweiler (A. Lohr), 8. März. Bei der Bürgermeisterversammlung der drei Kandidaten aufgestellt waren, erhielt Gemeinderat Jakob Ruder die meisten Stimmen und ist somit gewählt.

Mengen (A. Freiburg), 7. März. Gestern früh brannte die der Gemeinde gehörige Feuertürme nieder. Auch das anstoßende von mehreren Familien bewohnte Armenhaus wurde teilweise zerstört. Ueber die Entstehung des Brandes ist bis jetzt nichts bekannt, doch vermutet man Brandstiftung. Bei den Löscharbeiten machte sich empfindlicher Wassermangel bemerkbar, ein neuer Beweis dafür, daß die Errichtung einer Wasserleitung sehr am Platze wäre.

Staufen, 8. März. In den Bezirken Staufen und Mühlheim ist falsches Silbergeld im Umlauf. Es sind bereits mehrere falsche Ein- und Zweimarkstücke angehalten worden.

altige Länge die Wirkung der gefälligen Balletmusik allerdings leicht gefährdet, aber doch auch wieder durch hübsche melodische Sätze erfreut.

Herr Georg Hofmann dirigierte den musikalischen Part des von Frau Wagn-Allegri inszenierten Ballets mit allem nötigen Geschick und die Aufführung selbst zeigte neben den einzelnen größeren Tanz-Ensembles namentlich die vorzügliche Solo-Kunst des Herrn Allegri in der charakteristisch durchgearbeiteten Rolle des Spielmanns, Fel. Stollers seine künstlerische Gewandtheit als Regina, und Fel. Immlers hübsche darstellerische Tanzart als Hermann. Von den Balletsoffizinen verdienen aus dem „Entführungstanz“ noch die Damen Elsenhans, Gräßer, Leger und Schmidt mit Anerkennung erwähnt zu werden, von den anderen Figuren diejenige des Bürgermeisters (Herr Schneider) und des Dieners (Herr Benedict). Das Publikum hielt mit dem Beifall nicht zurück und gab dadurch auch dem Komponisten Gelegenheit, vor den Rampen zu erscheinen, jedoch in dieser Hinsicht nach der Oper auch das so ganz anders geartete Ballet befriedigend zu Ende ging.

Vermishtes.

Frankfurt a. M., 6. März. Die Stadt Frankfurt beschäftigt eine Eingemeindung großen Stills. In Betracht kommen die Orte Berkersheim, Bonames, Ebersheim, Ginnheim, Hausen, Niederursel, Pramheim, Preungesheim und Rödelheim. Die genannten Orte — mit einem Teil davon sind die Eingemeindungsverträge schon abgeschlossen, die übrigen Verträge sind dem Abschluß nahe — haben eine Gesamtfläche von 4085 Hektar und eine Einwohnerzahl von 29 825 Personen.

Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schauriger Fund wurde gestern nachmittag in der Gepädabteilung des Lehrter Bahnhofes gemacht. In einem fast neuen Koffer wurde die schon stark in Verwesung übergegangen Leiche eines kleinen Knaben entdeckt. Das Kind ist allem Anschein nach gleich nach der Geburt getötet worden. Die Nordtat liegt, wie das ärztliche Gutachten ergab, bereits mehrere Wochen zurück.

Danzig, 8. März. (Tel.) Das Kriegsgericht verurteilte den Unteroffizier Schamow vom 128. Infanterie-Regiment, der

Schoppsheim, 6. März. Wie der Vorstand des Schoppsheimer demokratischen Vereins bekannt gibt, wird die demokratische Partei im Landtagswahlkreise Schoppsheim-Schönau bei der kommenden Landtagswahl wohl selbständig vorgehen, doch sind die Beschlüsse über die Aufstellung eines Kandidaten bisher nicht gefaßt worden.

Stodach, 8. März. Die wegen Verdachts der Brandstiftung vor einem Monat verhafteten Fendrichschen Eheleute wurden gestern wieder auf freien Fuß gesetzt.

Nadolzsch, 7. März. Der Hochkapler, der, wie i. St. berichtet, in Mannheim als „Leutnant Schröder“ Züweler beschwindelt und verhaftet wurde, ist der früher hier in Stellung gewesene Kaufmann Schühmacher.

Konstanz, 6. März. Die Kreissteuerkapitalien des Kreises Konstanz für 1909 betragen 868 160 670 M. gegen 845 067 150 M. im Vorjahre, haben sich also um etwa 23 Millionen vermehrt, woran der Amtsbezirk Konstanz allein mit 14,3 Millionen beteiligt ist. Das Kreissteuerkapital der Stadt Konstanz beträgt 181 520 050 M., 180 290 M. mehr als 1908.

Konstanz, 7. März. Während vorgestern der Thermometer — 1 Grad C. als niedrigsten Stand zeigte, hatten wir gestern nacht wieder — 12 Grad C. und gestern früh 7 Uhr noch — 10 Grad. Für die vorgeschrittene Jahreszeit eine ganz bemerkenswerte Kälte. — In den letzten hundert Jahren war der Pegelstand des Bodensees nur viermal niedriger als gegenwärtig, nämlich im Jahre 1848 mit 2,38 Meter, 1823 mit 2,33 Meter, 1836 mit 2,27 Meter und 1858 mit 2,25 Meter. — Die Eisenbahn zwischen Reichenau und Allensbach ist immer noch gut, so daß man mit Fuß und Wagen darüber kann. Müller Meister von Allensbach kam gestern über den See mit 30 Zentner Mehl und zwei Pferden, also ein Gewicht samt Wagen von etwa 65 bis 70 Zentner!

Vom Untersee, 8. März. Das Dampfschiff „Hohenkingen“ ist bei Mammern fest eingefroren im Eis. Ein anderes Schiff, welches in Steckborn stationiert war, ist nach Konstanz befördert worden.

Sitzung des badischen Eisenbahnrats.

Karlsruhe, 8. März. Am Samstag tagte hier der Badische Eisenbahnrat. Gegenstand seiner Beratung bildete der neue Sommerfahrplan. Wie wir erfahren, haben sich zahlreiche Mitglieder des Eisenbahnrats gegen die Verschlechterung gewendet, welche der diesjährige Sommerfahrplan dem badischen Eisenbahnverkehr bringen soll. Verschiedene Redner wendeten sich mit Entschiedenheit gegen die Aufhebung der beschleunigten Personenzüge und sprachen die bestimmte Erwartung aus, daß die Generaldirektion den lauten und energischen Wünschen der Bevölkerung auf Beibehaltung dieser Züge Rechnung tragen werde. Die Generaldirektion verteidigte ihren Standpunkt mit Sparmaßregeln.

Von anderer Seite wird dann noch über die Sitzung berichtet: Eisenbahnminister v. Marshall legte die Finanzlage der badischen Bahnen dar, die noch nie so schlecht als gegenwärtig gewesen sei. Der Reinertrag des Jahres 1908 beläuft sich nur auf 13 Millionen gegen 28 Millionen des Vorjahres und ist der niedrigste, der je erzielt worden ist. Als Abhilfe empfahl sich, da an dem Personalarbeitsstand nicht gespart werden könne, die Verminderung der Zugleistungen durch Aufhebung einiger beschleunigter Personenzüge, in denen die dritte Klasse zu dem Satz von 2/3 bemittelt wird. Die Mitglieder des Eisenbahnrats schlossen sich im wesentlichen den Ausführungen des Ministers an, gaben aber der Meinung Ausdruck, daß die Eisenbahnverwaltung vor Durchführung ihrer Maßnahmen den Landtag befragen soll. Der Minister sagte zu, die Anregung im Staatsministerium zur Erörterung zu bringen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. März.

Hofbericht. Am Freitag abend wohnte der Großherzog der zweiten musikalischen Soiree bei dem Prinzen und der Prinzessin Max an. Gestern vormittag nahm Seine Königliche Hoheit Lt. Als. Stab. den Vortrag des Legationsrats Dr. Esh entgegen und erteilte von 10 Uhr an den nachgenannten Personen Audienz: dem Kommerzienrat Klump, dem Professor an der Technischen Hochschule Krabbes, dem Landesgeologen Bergart Dr. Thürag, dem Rechtsanwalt Dr. Stüpfle, dem Vermessungsinspektor Bürgin, dem Fabrikdirektor Wagnener und dem Kaufmann Hammer in Karlsruhe; dem Amtsdirektor der Oberamtmännern Dr. Riefer in Emmendingen und Wolf in Fuldenlorenz, dem Geheimen Kommerzienrat Dr. Clemm in Mannheim, dem Professor Clement in Tauberbischofsheim, dem Pfarrer Winterhalter in Rot, dem Bauart und Professor Schlichter in Karlsruhe, dem Oberforstern Feist in Jettetten und Jäger in Donauschützen, dem Notar Bauer in Mildenbach, dem Bürgermeister Dr. Weis in Eberbach, dem Bahnbaupinspektor Michaelis in Sigen, dem Fabrikanten und Gemeinderat Ketterer in Furtwangen, dem Fabrikanten Schäfer in Pforzheim, dem 2. Vorsitzenden des Oberen Markgräfler Militärvereinsgauerbandes Th. Umbach in Sallingen, den Fabrikanten Dr. Nisler in Freiburg und Kaufmann in Lahr, sowie dem Professor Dr. Haberer in Griesbach. Später meldete sich der Major Dürr beim

einen Muskeltier wegen eines geringfügigen Vergehens Faustschläge ins Gesicht und Fußtritte in den Rücken verlegt hatte, jedoch er ohnmächtig wurde und einige Tage krank war, zu drei Monaten Gefängnis. Von Degradation wurde abgesehen.

hd Gymbhufen, 8. März. (Tel.) In Sintow drangen gestern vier mit Revolvern bewaffnete Banditen beim russischen Gefäßlichen ein. Sie raubten mehrere hunderte Rubel und entkamen. Die Frau des Priesters starb vor Schrecken.

Unfallfälle.

Wien, 7. März. (Tel.) Wie aus St. Johann im Pongau gemeldet wird, ist im Anlaufstale eine Arbeiterbaracke mit 30 bis 40 Mann von einer Lawine verschüttet worden. Bis heute vormittag 10 Uhr waren sechs Leichen und elf Schwerverletzte ausgegraben.

Eine spätere Meldung hierzu besagt: Bis 6 Uhr abends wurden von den in der Arbeiterbaracken im Kofsteinerstale durch eine Lawine verschütteten 15 tot, 12 lebend geborgen. 12 Personen werden noch vermist.

hd Rom, 6. März. (Tel.) Nivedi und Cadore sind seit fünf Tagen vom Schnee blockiert, der 2 Meter hoch liegt. Es erfolgen unabhägige Lawinenstürze. In Comelico und Aurongo herrscht Mangel an Lebensmitteln. In Becenico begrub eine Lawine vom Monte Maggiore sieben Personen. In Pradel wurden drei Häuser, in denen sich 15 Personen befanden, von ungeheuren abstürzenden Schneemassen begraben.

hd Cattaro, 7. März. (Tel.) In Belusce explodierte im Laufe eines Bergmanns infolge Unvorsichtigkeit eines Kindes eine große Menge Dynamit, wodurch das Haus fast ganz zerstört wurde. Ein Kind wurde getötet, dessen Mutter und ein zweites Kind lebensgefährlich verletzt.

Ein schwerer Rodelunfall bei Wiesbaden.

Wiesbaden, 7. März. (Tel.) Ein schwerer Rodelunfall hat sich heute nachmittag 5 1/2 Uhr auf der stark vereisten Rodelbahn Gasse-Wursel-Korkhaus in der Nähe des Schauspielhauses

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 11 1/2 Uhr unsern lieben, treubesorgten guten Gatten, Vater, Grossvater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herrn Carl Müller

Buchbindermeister und Buchdruckereibesitzer nach langem schweren Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft und gottergeben in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe, den 6. März 1909.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Frau Elise Müller Wwe., geb. Bernatz.

Bernhard Müller, Buchdruckereibesitzer.

Willibald Müller.

Fritz Müller, Musikalienhandlung.

Johanna Herrmann, geb. Müller.

Luise Müller, geb. Herzig.

Rudolf Herrmann, Architekt.

Fanny Speicher, geb. Müller.

J. Speicher, Rechnungsrat.

Die Beerdigung findet Montag den 8. März, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Kaiserpassage 31, II. 3489

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Heute nachmittag verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser treubesorgter, innigstgeliebter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Adolf Bauberger

Kassier der Brauerei A. Printz.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Minna Körner, geb. Bauberger.

Karlsruhe, den 7. März 1909.

Die Trauerfeier findet in der Friedhofkapelle statt am Dienstag nachmittags 1/5 Uhr. 3497

Trauerhaus: Kaiserallee 17.

Todes-Anzeige.

Nach kurzer Krankheit verschied heute nachmittag 3 Uhr mein langjähriger Kassier

Herr Adolf Bauberger.

Der Heimgegangene hat sich durch unermüden Fleiss, durch Anhänglichkeit und Pflichttreue während seiner 25jährigen Tätigkeit in meinem Geschäft hervorragend bewährt und verliere ich in ihm einen zuverlässigen, tüchtigen Mitarbeiter, dem ich stets ein treues Andenken bewahren werde.

Karlsruhe, den 7. März 1909.

A. Printz, Bierbrauerei.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft unsere liebe Gattin, Mutter und Schwägerin

Frau Johanna Fecht

geb. Doll

nach längerem schweren Leiden im 53. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet

BS444

Familie M. Fecht.

Karlsruhe, den 7. März 1909.

Wettendstraße 20.

Die Beerdigung findet Dienstag den 9. März, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Ableben unserer nun in Gott ruhenden Tante

Fraulein Friederike Roederer

die schönen Kranzspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen unsern Dank aus. 3503

Karlsruhe, Paris, 8. März 1909.

Monsieur et Madame Frédéric Gustav Gautier.

Nachruf.

Gestern mittag verschied schnell und unerwartet unser lieber Kollege

Herr Adolf Bauberger

Kassier.

Er war uns immer ein bewährter Freund und empfinden wir schmerzlich seinen Heimgang. Wir werden ihm ein bleibendes Andenken bewahren.

Karlsruhe, den 8. März 1909.

Die Beamten der Brauerei A. Printz.

Danksagung.

Für die uns anlässlich des herben Verlustes meines unvergesslichen lieben Gatten und unseres guten Vaters in so zahlreichem Masse erwiesenen herzlichen Beileidsbezeugungen sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Louise Meyer und Söhne.

Lauterburg, 8. März 1909.

2022a

Zahnris-Versteigerung.

Dienstag den 9. März, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag wegen Bezug Nonstrake 12 parterre, gegen bar versteigert:

1 Chiffonier, 1 Kommode, 1 Spielisch, 1 Weisszeugschrank, 1 schönes Sofa, 1 Zusammenlegisch, 1 gutes komplettes Bett mit steil. Gaummatrasse, 1 Amerikanerstuhl, 1 Fauteuil, 2 Nachtschische, 1 Nachtschische, 1 schwarze Säule, 1 gold. Damenuhr, verschiedene Delgemälde, Stahlische von Leffing, 1 Pariser Bronzeuhr, 1 Banduhr, 1 Nollwand, verschiedene Teppiche und Bettvorlagen, 1 Linoleumteppich und -Läufer Gaslyra und Erdollampen, 1 ganz neue Nachtschische, Spiegel, 1 H. Kanape, Schirmjänder, Vorhänge mit Galerien, Store, verschiedene Bücher, 1 guter Herd mit Rohr, 1 Gasherd mit Tisch, 1 Küchenschrank, 1 Speiseischränken, Küchenschürze, Frauenmäntel und noch Vieles.

Liebhaber ladet höflich ein 3398

S. Hirschmann, Auktionator.

Diwan, neu sehr gut gearbeitet für nur 29 Mark zu verkaufen. BS430

Nähmaschine (Fußbet.), Fahrrad u. Freil. u. Hüdt., beide bereits neu, umständlich, billig abzug. 1-8428

Hausverkauf evtl. Tausch.

Großes schönes Geschäftshaus mit Hof in erster Geschäftszone in Freiburg i. Br. für jedes Geschäft passend, zu verkaufen evtl. gegen ein Haus in Karlsruhe zu vertauschen. Offerten unter Nr. BS414 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Pol., besserer Chiffonier, nie neu, 38 Mk., neue Robrtühle St. 3.80 Mk., eleg. Vertilo 40 Mk., Stell., gut geard. Tische-Diwan 48 Mk., Küchenichant 16 Mk., 2 Tische-Blische-Fantentils mit Rohhaar, sehr gut erhalten. St. 12 Mk., vierec. Zimmertisch 10 Mk. Die Sachen sind wie neu u. out gearb. Hirschstraße 52, part., nächst Anfang der Sophienstr. 34:8

Chiffonier,

neu, poliert, für nur 35,- zu verkaufen. 118432

Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Schopfheim versteigert Donnerstag den 11. März d. J., mittags 1 Uhr im Gasthaus zur Krone in Raitzbach:

I. aus den Domänenwaldungen: „Edwald“, „Burgholz“ und „Spitzenberg“: 66 Ster buchene, 50 Ster eichene, 3 Ster fortlene Scheitholz II. u. III. Kl.; 76 Ster buchene u. 31 Ster eichene Brüggholz I. u. II. Kl.; 1460 Stück buchene u. gemischte Normalwellen, sowie 3 Lofe Schlägramm; Vorseiner des Holzes Domänenwaldhüter Greiner in Raitzbach; II. aus dem Domänenwald „Hausener Saal“ u. „Egnau“: 170 Ster buchene, 10 Ster eichene, 11 Ster iontiges Scheitholz I. u. II. Kl.; 87 Ster buchene, 17 Ster iontiges Brüggholz I. u. II. Kl.; 2286 buchene u. gemischte Normalwellen, 4 Lofe auf Hausen verbrachtes Laubholzfleiss, sowie 2 Lofe Schlägramm. Vorseiger des Holzes Domänenwaldhüter Meier in Hausen. 1900a

Fertige Blusen

in schwarz und weiße Seidenblusen, nur ganz moderne Sachen in allen Weiten werden für 12 Mk. verkauft (reeller Wert 20 Mk.), schöne halbfertige Stückerblusen, Stück von 6,75 Mk. an. 3494

Kochherde,

im Gebrauch vorzügl., weg Räumung d. Lagers äußerst billig abzugeben. Auch für Brautleute sehr günstig. N. Eberhard, Kaiserstr. 225. 2 gebrauchte, noch gute Herde preiswert abzugeben. 88 91

Eier! Eier!

Spezialgeschäft

en detail en gros

Eingetroffen ganz frische

Eier 100 Stück 7 Mk. u. 7 50

ganz frische Trinkeier 9 per Stück,

ganz frische

Tafelbutter per 1.30

M. Wassermann

Amalienstraße 22 Telefon 2526.

Erstanz

findet eine Dame durch Uebernahme eines sol. Konfitüren- u. Chokolade-Spezialgeschäftes im Zentr. ein. stark prosp. Weltbedort., 6000 Mk. in bar erf. Off. u. Nr. 27832 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Gesucht

sofort 30-40 Liter gute Milchlandwirtschaft. Offerten unter Nr. BS115 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht

guterballener Promenadenwagen od. Wegwagen, Brinzschl., große Badewanne, Offert. unt. Nr. 34.2 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pol. Chiffonier, so gut wie neu, ganz billig abzugeben. BS431

Herds-Lager.

Gebr. Herde, verschiedener Größe, 1 transportabler Backofen und 1 Kuchengefäß billig abzugeben. Schlosserei Printz, Gartenstr. 10.

Wirtschaft

Vorzüglich rentierendes Grundstück mit kleinerer aber gutgehender Wirtschaft umständelhalber sehr billig zu verkaufen. Preis 4400 Mk. Anzahlung 4-500 Mk. Rückgang ohne Wirtschaft und Wohnswohnung 1400 Mk. Offerten sub L. 946 an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe. 3502

Wirtschaft.

Gut rentierendes Objekt mit flottgehender Wirtschaft preiswert zu verkaufen. Bierumlag ca. 650 Hektoliter, Weinumlag ca. 50 Hektoliter pro Jahr. Bedeutende Einnahmen auf der Regelbahn. Offerten sub N. 988 an Haasenstein & Vogler, Alt-Gel., Karlsruhe. 3501, 2

Rentenhaus

oder Villa

Suche ich einzutauschen, gegen vorzüglich rentierende Fremdenpension an größerem Plage, Sommer- und Wintergeschäft. Prima Objekt. Offerten sub P 990 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 3500, 2

Wohnung v. 4 Zimm., Bad-

u. Mädchenzimmer nebst Zubehör Nähe Bahnhof u. Mühlburgertor in best. Hause sofort gesucht. Offert. mit Preisangabe sub T. 363 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 3503

Trauerbriefe werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Zitherklub Karlsruhe.
Lokal „Prinz Karl“.
Montag abend 7,9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

**I. Karlsruher
Landolinen-Gesellschaft.**
Dienstag abend 7,9 Uhr:
Probe.
Donnerstag 7,9 Uhr:
= Anfänger =
Brauerer Pring,
Herrenstraße 4.

Zuschneidkurse für Damen Schneiderinnen
Privat und Beruf.

Gründl. Ausbildung im Zuschneiden, Aufstecken, Kostümen nach unübertriffener, neuer Methode. Nähschule für ungebildete Damen, in welchen die Arbeit geschritten, gerichtet und anprobiert wird. Schnittverlauf nach veränd. Maß. Näh. durch Probette. H. Eigenoff. Stad. gepr. Zuschneid- lehrerin, Waldstraße 35. B84-3

Junge Dame
möcht sich am Lawn-Tennis- Spiel zu beteiligen. Offerten unter Nr. 3481 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Entflohen
Zauberer, blaueweißer Hümler, Beschwörung. B8489

Verleugungshalber
16 **Teater-Abonnement,**
Loge, 1. Platz Nr. 2, B gerade, abzu- geben. Zu erfragen unter Nr. 2010a in der Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Groß. Spieltheater Karlsruhe i.e.
Montag den 8. März 1909.
44. Abonnements-Vorstellung der Wt. C (graue Abonnementskarten).

Der böse Geist
Lumpazivagabundus
oder
Das liederliche Kleeblatt.
Faukenpöffe mit Gesang in 3 Akten von F. Nestor. Musik von A. Müller.
Szenische Leitung: O. Kienschel.
Personen:
Stellarius, Königin Kienschel.
Glücks, Götin des Glückes.
Brillantine, ihre Tochter. E. Stolze.
Amorosa, eine Fee. W. Müller.
Mystiker, ein alter Mann.
Flutribus, ein alter Mann.
Diaris, Franz Wähl.
Lumpazivagabundus, Wassermann.
Signora Palpiti, Frau. W. Müller.
Nemilla, ihre Tochter. E. Nade.
Laura, ihre Tochter. M. Genter.
Sobelmann, Tischlermeister in Wien.
Wilk, Kempf.
Beppi, seine Tochter. R. Bodechtel.
Gertud, Haushälterin in seinem Hause. Chr. Friedlein.
Näsel, Magd in sein. Hause.
Herr von Windmühl, E. Heinegel.
Herr von Lustig, Ernst Meines.
Ein Maler, Herm. Benedict.
Sackauf, Metzgermeister.
Herm. Kesselträger.
Reim, Tischlergesell. Fr. Vera.
Wirm, Schneidergesell. F. Krone.
Krieger, Schustergesell. A. Dapper.
Bamisch, Herbergsdiener in Wien.
Wudw, Schneider.
Gepperl, Kellnerin. G. Lercs.
Dannerl, Kellnerin. M. Siefertle.
Hassel, Brauereigeh. A. Böschinger.
Strudel, Gastwirt in Wien.
Friedr. Erl.
Anastasia, Hodelmann.
seine Braut. F. Meyer.
Ein Haushalter. M. Schneider.
Ein Tischlergesell. S. Wank.
1. Schneidergesell. A. Berresheimer.
2. Schneidergesell. Jof. Raubers.
Diener. W. Bodenmüller.
Diener. Hugo Bauer.
Erster Spaziergänger. E. Golbe.
Zweit. Spaziergänger. A. Schmitt.
Die Wirtin einer Schenke.
Emilie Klump.
Ein Marktweib. Marg. Gebhardt.
Zauberer und deren Söhne. Kamm- chen. Kurien. Gombwetter. Ge- sellen. Musikanten. Gasse. Bauern und Bäuerinnen.
Die Handlung geht teils in Wien, teils in Baden und Prag vor.
Die Tänze sind von Paula Allegri- Wahz arrangiert.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung: 7,47 Uhr.
Große Preise.

Möbelstoffe,
Bezüge und Portieren in allen Stoffarten, sowie Plüsch, werden mit bestem Erfolg gereinigt oder gefärbt. Färberei u. chem. Waschanstalt **Prinz.** 12972

Freiwillige Feuerwehr
Karlsruhe.

Samstag den 13. März 1909, abends 8 Uhr,
findet im großen Festsaal unsere **Abend-Unterhaltung**

statt und laden wir hierzu unsere aktiven sowie die verabschiedeten Kameraden nebst ihren werten Familienangehörigen freundlich ein.
Die Kartenausgaben finden Mittwoch den 10. März 1909, abends von 8-10 Uhr statt und zwar:
1. Kompanie im „Lanz“ (Kamerad Rappenberg),
2. Kompanie in der „Reichswehr“ (Kamerad Schmitt), damit verbunden Kompanieverammlung mit Gabenverlosung,
3. Kompanie in der „Goldenen Krone“ (Kamerad Ulrich),
4. Kompanie im „Philiater“ (Kamerad Frid).

Die verabschiedeten Kameraden können ihre Karten am Donnerstag den 11. März, von 3-5 Uhr im Gasthaus zum „Darmstädter Hof“, Eingang Jüdel, in Empfang nehmen.
Hierzu wird bemerkt: Aktive Mitglieder des Korps bedürfen keiner Karte, jedoch sind solche für die Familienangehörigen (Söhne und Töchter) nötig.
Für Einzuführende Damen und Herren, ist 1 Mark pro Karte zu entrichten und sind dieselben ebenfalls an den oben- beziel neten Tagen in den dort angeführten Restaurationen zu haben.
Karlsruhe, den 6. März 1909. 3472
Der Verwaltungsrat.
Heuser. Männli.

Karlsruher Bezirksverein deutscher Ingenieure.
Montag den 8. März 1909, halb 9 Uhr abends,
Vortrag des Herrn Professor Grassmann:
„Das Lichtbild als Lehrmittel im Maschinenfach“.
Einführung von Gästen gestattet.
Der Vortrag findet in der Technischen Hochschule im großen Hörsaal der Abteilung für Maschinenwesen statt. 3420

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Die verehrlichen Mitglieder werden zu der am
Dienstag den 9. März d. Js., abends 8 Uhr,
im großen Saal der Gesellschaft „Eintracht“ stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung
ergeben eingeladen.
Der Eintritt ist nur den Mitgliedern des Vereins gegen Vorzeigung der in ihrem Besitze befindlichen 1909er blauen Legitimation-Karte gestattet für die selbständigen Hausfrauen ist die Galerie vorbehalten.
Die Rechnungsabrechnungen nebst Bilanz für 19-08 liegen in den Geschäftslokalen des Vereins, Jägerstraße 45 u. 47, sowie in den Vereins- läden auf und können daselbst in Empfang genommen werden.
Karlsruhe, den 27. Februar 1909.

Der Aufsichtsrat des Lebensbedürfnisverein Karlsruhe
K. Kirsch, Vorsitzender. 3081.2.2

Arbeiter-Diskussionklub Karlsruhe.
Dienstag den 9. März, abends 7,9 Uhr,
48. Vortragsabend.
Thema: **Immanuel Kant.** — Redner: Herr Stadtpf. Paul Jaeger.
Der Vortrag findet im großen Saal des Gemeindehauses, **Blücherstraße 20**, statt.
Eintritt für Mitglieder frei; für Nichtmitglieder aus dem Stande der Arbeiter u. d. ihnen sozial Gleichgestellten 10 Pf., für sonstige Nichtmitglieder 20 Pf.
Diejenigen Mitglieder, welche freien Eintritt zum 50. Vortrags- abend (Mozart) beantragen, erhalten gegen Vorzeigung der Mitglieds- karte an dem 48. oder auch 49. Vortragsabend entsprechende Karten.
3486
Der Vorstand.

Eintrachtsaal. Montag den 8. März, abends 8,1/2 Uhr:

Frauen-Vortrag
von Frau **Frieda Liebert**, Hygienikerin, Konstanz über
Der Entwicklungsgang des Menschen in seiner Verzezeit. Pflichten einer werdenden Mutter. Vorgeburtliche Erziehung des Kindes. Was kann eine Mutter tun, um eine leichte Entbindung zu erzielen?
Eintritt 1 Mk. — Karte für noch 3 Vorträge gültig 2.50 Mk. 3490

Café-Restaurant Grünwald.
heute Montag den 8. März bis inkl. Sonntag den 14. März, jeden Abend:

Grosses Konzert
der Münchener Scharnweismusik, Sänger- und Schupplattler-Troupe
D'Oberlandler.
Anfang 8 Uhr.
Anerkannt gute Küche, Ausschank der Münchener Löwenbrauerei, Pring, hell und dunkel 3487
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **Willy Holste.**

Druckarbeiten jeder Art
werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der
Buchdruckerei der „Badischen Presse“,
Ecke Zirkel und Lammstrasse.

Neue Marinaden

aus nur frischen Fischen
Bismarck- Seringe
Stück 5 Pfg.
4 St.-Dose 1.65

Rollmöpse
Stück 5 Pfg.
4 St.-Dose 1.65

Bratheringe
per Stück 8 Pfg.
8 St.-Dose 2.50

Gelee- Seringe
1/2 Pfd. 10 Pfg.
4 St.-Dose 1.90

Russische Sardinien
Pfd. 30 Pfg.
5 Pfd.-Päckchen 1.65

Neue **Holländer Voll-Seringe**
große Fische
Stück 4 Pfg.
extra angereicherte Milauer
Stück 6 Pfg.

Scharfe französische Roh-Eb-Büchlinge
Stück 6 Pfg.
Wöchentlich dreimal frisch eintreffend

Süß-Büchlinge 3475
3 Stück 20 Pfg.
empfehlen

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Neu eröffnet:
52 Gerwigstraße 52 (Dillstadt).
Ferner werden in nächster Zeit neu eröffnet:
Südstadt: Morgenstraße (Kantel- straße Ecke).
Südweststadt: Kurvenstraße (Karlsruhe- straße Ecke).
Weststadt: Eisenlohrstraße (Krieg- straße Ecke).

Wirtschaft
mit oder ohne Metzgerei per 1. April in Pacht oder Zahl zu vergeben.
Offerten unter Nr. 3337 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Eleganter schwarzer **Frack-Anzug** für mittlere Figur passend,
1 kompl. sauberes Bett M. 25.—,
1 komplettes sauberes Bett M. 35.—,
1 Bettstelle mit Holz u. Keil M. 12.—,
1 eis. Bettstelle mit Matratze M. 5.—,
1 Tisch M. 1.50,
1 großer Tisch (Hartholz) M. 9.—,
sind zu verkaufen. B8418
Leisingstraße 33, im Hof.
Ueberzieher, id. Gebro. t. Anzug, Westen, Jolinderhut, Stiefel und Schuhe sind billig zu verkaufen. B8397
Bernhardstraße 17, 3. Stod.
Zu verkaufen 1 eiserne Weilade mit Matratze u. Federbett, 1 großer Aus- gleichstisch u. 1 Stamm, Gaslüfter. B8400
Boedstraße 5, part.

Sämtliche Graveur- arbeiten

werden gut ausgeführt von
K. Schwarz,
B8382 Waldstraße 31.

Gründl. Klavierunterricht
erteilt kontervat. gebildete Dame.
17356 Kaiser-Platz 77a, III.

Echt. Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen v. Damen- u. Kinderkleidern, Anzügen, bei bill. Berechnung. 1779-0.8.2 Zirkel 9, 2. St., 1fs.

Anfertigung von Stoffknöpfen
in allen Größen in der Plüsch-Anstalt und Kurbelstickererei
von **L. Schüller,**
6.1 Kaiserstr. 127, I. B8426

Zum Quartal.
Unterzeichnete empfiehlt sich im Reparieren u. dauerhafte Spiegelgläser polieren und wischen von Wädel und säckert reelle u. prompte Bedienung zu.
H. Engeroff, Schreinermeister,
Coblenzstraße 54. B8385

Konfirmandenkleider
werden schön und billig angefertigt
3225.6.2 Schützenstr. 62, 3. St.

Naminhüte (drehbar)
gegen Wind- u. Sonnenbrand, Stück 17 Mk., 8 Tage Probezeit. B7740
8.3 Wielandstraße Nr. 16.

Heiratsgesuch.
30 Mann, Mitte oder J., mit 35000 M. Verm., wünscht sich mit ein. Frä., welche auch etwas Verm. besitzt, im Haushalt, gut erzähl., u. auch selbstb. versteht, zu verheh- len. Offert. unter Nr. 34837 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

150000 Mk.
sind zu 4-4 1/2% anzuleihen durch August Schmitt, Hypotheken- geschäft, Leisingstraße 3a, Tele- phon 2117. 3482.2.1

Eine Hypothek
von ca. 2000 Mark
(mit 5% verzinslich) ist mit 25 Prozent Nachschuß sofort zu verkaufen. 3.1
Offerten unter Nr. 34838 an die Exped. der „Bad. Presse“.

5000 Mk. zu cedieren gesucht
Anwesen, innerhalb 80% d. Schätzung. Offert. unter B8412 an die Exped. der Bad. der „Bad. Presse“ erbet.

Kinde
best. Herkunft wird in nur gute liebe- volle Pflege gegeben. Off. u. B8376 an die Exp. der „Bad. Presse“ er- beten.

Für Jagdliebhaber.
Nächster Nähe von Karlsruhe ist 1/2 Teil einer Gemeindejagd (Wald- stück) noch 2 Jahre) umzuändern halber abzu- rufen. 2.1
Gest. Offerten unter Nr. 1984a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wirtschaft,
welche sich am besten für pen- sionierte Militärs usw. eignet, alsbald oder auch später unter günstigen Bedingungen pachtfrei. Interessenten belieben sich unt. Nr. 1897a an die Exped. d. „Bad. Presse“ zu wenden.

Eine gutegehende
Bäckerei
in einer verkehrsreichen Stadt oder großem Orte wird von einem zahlungs- fähigen Bäcker zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten nimmt entgegen **Leopold Schulz** in Zahr i. B. 1928a 3.2

Lagerchuppen,
12-15 Meter lang, zu kaufen gesucht. Gest. Offerten wollen unter Nr. B8404 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgegeben werden. 2.1

Zu verkaufen:
3 Paar schwarze Schwäne Oser Zucht
3,0 Belingenten
4,0 Silberlad
6,0 Seideneg r
1,0 Goldbrunzel
Oser Zucht.
Karlsruhe i. Baden. 3448.2.2
Städt. Gartendirektion.

Bäckerei-Verkauf.
Anderer Geschäftsübernahme wegen verkaufe ich meine seit Jahren gut- gehende Bäckerei unter sehr günstigen Bedingungen. Offert. unt. Nr. B8394 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Motorwagen
2 Eiger De Dion Bouton, 8 PS. Motor, tadellos erhalten, krankheits- halber billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 1925a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Pianino,
vorzügliches Fabrikat, neuester Kon- struktion, habe zu Nr. 380.— zu verkaufen. Fünfjährige Garantie.
3.3 **Fritz Müller**
Musikalienhandlung — Pianolager
Karlsruhe, Kaiserstraße 221.

Fahrrad,
fettlos, Marke Dürkopp, mit Frei- lauf und Rücktrittbremse, sowie ein
Motorrad,
2 1/2 PS., tadellos funktionierend u. sehr gut erhalten, für nur 120 Mk. zu verkaufen. 3486.2.2
Jägerstraße 35.

Fahrrad,
starkes, gut erhalt., Marke Opel, preisw. zu verkaufen. Offerten unt. Nr. B8408 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Grüner-Fahrrad
mit Torpedo-Freilauf, noch gut er- halten, preiswert zu ver. an. B8374.2.1
Wieserstr. 18, 1V. 1fs.

Damenrad
neu, mit Torpedo, billig zu verkauf. B8313
Wieserstr. 14, 5. St.

Achtung.
Billig zu verkaufen ein bereits neues Fahrrad mit Freilauf und Rücktrittbremse. B8387
Körnerstraße 40, 2. St., r.

Grosse Nähmaschine
sehr gut erhalten, passend für Schneider oder Tapezierer, wegen Aufgabe des Geschäfts sehr billig zu verkaufen. 331.3.3
Ansch. Jägerstraße 25, Baden.

Bandjäge
wird sofort verkauft, kann noch im Betrieb gegeben werden bei 1943a.3.3
G. H. Stuhl Müller,
Heidelberg, Baden.

Tapetenreste,
schöne Muster für einzelne Zim- mer billig zu verkaufen. B8171
Körnerstraße 15.

Fast neuer, blauer Kutschenwagen
mit Schußblech, preiswert zu verk. B8340
C. E. J. Jägerstr. 36, 4. St.

Wirtschaft,
welche sich am besten für pen- sionierte Militärs usw. eignet, alsbald oder auch später unter günstigen Bedingungen pachtfrei. Interessenten belieben sich unt. Nr. 1897a an die Exped. d. „Bad. Presse“ zu wenden.

Zu verkaufen:
1 Nähmaschine u. 2 Hautentz. 3 Rohr- stühle, 1 vol. Bettstatt mit neuem Kopf, 1 Nachtsch. 1 Ovalisch, 1 Schreibtisch, 1 pol. Schrank, 1 eiserne Waschtisch, 1 Ledert. 3 Ledr. u. Bilder (Bandstücken), eine antike goldweber Kommode u. ein Tisch. gr. Schrank, versch. Kommoden, alles billig. B8403
Sommerstraße 14, II.

Modernen, neuer Calandwau,
prima gearbeitet, ist unter Garantie billig zu verkaufen. B7988.2.2
Gartenstraße 8a, Hdb., II, r.

Groß, handb. Mäppler,
echt. Seegrastepich
(14 qm) u. ein gebedert Washerd (Küchlerplatte) sind billig zu verk. B8380
Kaiserstraße 243, II.

so gut wie neu, billig abzugeben. B8423
Schillerstraße 4, Hdb.

Kommunion-Meid,
weil zu klein, billig zu verkaufen. B8392
Kaiserstr. 62, III. 1fs.

Ein Bernhardinerhund,
sehr wachsam, mit Hütte zu verkaufen. Näh. zu erfragen unter Nr. 3430 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Foxterrier,
junger, weiß mit schwarzen Flecken, breites schwarzes Halsband, ver- kaufen. Abzu-eben gegen Belohn. Vor Anlauf freizustellen gewarnt. B8423.2
Karl-Wilhelmstr. 64, I.

Leghühner.
10 Stück junge Leghühner m. Gahn sofort preiswert abzugeben. B8424
Bahnhofstraße 20, I.

Partie-Waren-Haus

Anzug-, Paletots- u. Hosen-Stoffen

zu staunend billigen Preisen.

Verkauf dauert nur kurze Zeit.

Otto Matheis, Kaiserstrasse 56.

Am 18. bis 20. März ist Ziehung der Grossen Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete. Für 3.30 Mk. sind 75 000 Mk. bar zu gewinnen. Ebenso empfohlen: Bad. Kreuz-, Berliner-, Maimarkt- und Altenburger-Lose à 1 Mk. u. gewähre ich auf 10 Stück, auch von verschiedenen Sorten, 1 Freilos.

Am 16. März ist die Ziehung der bayer. Roten Kreuz-Lotterie à 1 Mk.

Gebr. Göhringer, G.m.b.H., Lotterie- und Kaiserstr. 60.

Stellen finden

Jurist
od. Kaufmann mit juristischen E. f. h. g. für die Geschäftsführung einer industriellen Vereinigung 2.1 gesucht. Herren, welche in Karlsruhe ein eigenes Bureau besitzen u. die Funktionen der Vereinigung nebenbei ausüben können, werden bevorzugt. Offerten unter Chiffre F. K. 4174 an Rud. Mosse, Karlsruhe. 3498

Hotelzimmermädchen
Gasthauszimmermädchen, Haus-, Küchen- und Privatmädchen, finden sofort, 15. März und 1. April gute Stellen. Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, 11.

Ein Mädchen
gesucht, das selbständig gut bürgerlich kochen kann, neben einem Zimmermädchen. Eintritt sogleich. Kaiserstrasse 158, 2 Treppen. 3367

Ein Mädchen
gesucht, das selbständig gut bürgerlich kochen kann, neben einem Zimmermädchen. Eintritt sogleich. Kaiserstrasse 158, 2 Treppen. 3367

Gesucht
auf 1. oder 15. April häusliches, ev. Mädchen, das schon bügeln u. wachen kann (sochen wird angelehrt). Gest. Offert. mit Ansprache um Nr. 88163 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen
für sofort zur Anstalt per sofort gesucht. L. Berthold Wwe., Karl-Friedrichstr. 19.

Hausfrauen
können durch Mitführung eines mod. leicht veräußerlichen Damenreiffels viel Geld verb. Näheres Kriegstr. 120, IV. Hs. 88281

W. Die besten Stellen finden
durch J. Wolfarths Bureau, Adlerstr. 40. Telefon 1534. Größtes u. bestrenommiertes Geschäft am Platz. Gerarndt 1892. 536*

D. Stellen finden:
1 Restaurationslokal b. 1. April 80-100 Mark.
2 Hotelzimmermädchen.
3 Kellnerinnen für Café.
1 tüchtige Weißschneid. 15. März, 40 Mark. 3488

Handbinder, Haus- und Küchenmädchen.
Bureau Dietrich, Adlerstr. 38, III.

Maler- u. Linder-Lehrling-Gesuch
Ein Junge, welcher das Maler- u. Linder-Lehrwerk gründlich erlernen möchte, kann sofort oder auf Ostern bei sofortiger Bezahlung eintreten bei A. Postweiler, 88388 Schützenstr. Nr. 39, 2.

Lehrlings-Gesuch.
Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das Schneiderhandwerk zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten bei B. 7850, 3, 3 Karl Schifferdecker, Möbelfabrik, Karlsruhe, Alandstr. 14.

Mädchen-Gesuch.
Ein braves Mädchen zu kinderloser Familie sofort oder auf 1. April gesucht. Durlacherstr. 25, 2. St.

Arbeiterinnen
für dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung gesucht. Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken.

Gute Stellen finden: Mädchen
welche etwas lochen können, Lohn 25-30 Mark, zu 2 Personen. B8421 Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

Auf 1. April wird ein fleißiges, ehrliches Mädchen gesucht, das sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht. Näh. Georg-Friedrichstr. 18, 1. Stod. B8172

Südde zum 1. April ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Frau Oberkellnerin Noidcke, Friedenstr. 4, II. B8297

Ein jüngeres, fleißiges, ehrliches Mädchen vom Lande findet auf 1. April gute Stelle bei H. Familie zu erfragen B8088, 3, 3 Wilhelmstr. 16, 1. St.

Südde per 15. März ein fleißiges, fröhliches Mädchen, das Hausarbeit versteht u. etwas bürgerlich lochen kann. Zu erfragen Jähringerstr. 96 im Laden. B7808

Braves, williges Mädchen per 1. April in kleiner Familie gesucht. Zu erfragen B8433 Sophienstr. 81, 3. Stod. links.

Gesucht per 1. April ein tüchtiges fleißiges Mädchen bei hohem Lohn und guter Behandlung. B8413 Firtel 28, 4. St.

Eine Putzfrau
wird sogleich gesucht. B8396 Stephanstr. 39, parterre.

Putzfrau für 2 bis 3 Stunden des Vormittags für sofort gesucht. Näh. Johstr. 1, 1. St. B8436

Abänderungs-Directrice
für größeres Atelier eines ersten Damenkonfektionshanfles ges. u. t. Diefelbe muß perfekt im Abändern u. Wandern von Mantelet, Kostümen und Wästen sein und bereitwilligst ein größeres Atelier geleitet haben, vor allem auch für richtige Aufstich und pünktl. Ablieferung Sorge tragen. Offerten nur mit genauer Angabe früherer Tätigk. und Zeugnisse erbeten. Um Chiffre 3471 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einige tüchtige B8552, 2, 2

Tailen- u. Zuarbeiterinnen
für dauernde Beschäftigung gesucht. E. Meiert, Waldstr. 60, part.

Modes.
Einige 3499

Zuarbeiterinnen
zum sofortigen Eintritt gesucht. Eckert-Kramer, Karl-Friedrichstr. 22.

Fleißige Hilfsarbeiterinnen
sowie Mädchen, welche das Bügeln erlernen wollen, finden dauernde Beschäftigung. Färberei und chem. Waschanstalt vorm. Ed. Printz, Akt.-Ges., Ettlingerstr. 65. 3282, 3, 3

Arbeiterinnen
für dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung gesucht. Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken.

Tüchtige Tailen- und Zuarbeiterinnen
sogleich gesucht. 3476, 2, 1 Geschw. Traub, Hebelstr. 23, III.

Tüchtige Caillen-Arbeiterin
für dauernd gegen gute Bezahlung gesucht bei 2020a, 3, 1 J. Mack, Stuttgart, Königstr. 64/66.

Bügeln
können Mädchen gründlich erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein. 2137*

Dampfwaschanstalt Schorpp
Weidenstr. 29 b.

Stellen suchen
Studierender des 2, 2

Ingenieur
wehens, 4 Sem. Techn. Hochschule, etwas Praxis im Hochbau, sucht Anstellung für 1/2 Monate im Hoch- oder Tiefbaugewerbe. Offerten unter Nr. 88372 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger geb. Mann
sucht eine Stelle als Kommiss od. auf Büro als Angestellter. Offert. um Nr. 88250 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Holz- u. Marmorale
der auch in moderner Decoration tüchtig ist, sucht dauernde Stellung, evtl. als 1. Kraft. Gest. Offert. um Nr. 88177 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge Verkäuferin
sucht per 1. oder 15. April Stelle, gleich welcher Branche. Off. um Nr. 8809 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen suchen:
Tüchtiges Büffelfräulein, hübsche Kellnerin in gt. Lokal, junges Mädchen f. Hausarb. a. H. Fam. 15407

Stellen finden:
Restaurations- und Weißschneid., junge Köche u. Hausburschen f. Restaur. Bureau National, Sophienstr. 41, Teleph. 2649.

Fräulein
aus guter Familie (spricht gut französisch) sucht passende Stelle per 1. April. Off. u. Nr. 88377 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zwei willige Mädchen, welche den Haushalt erlernen wollen, suchen auf 1. Mai Stellen in besserem Hause nach auswärts. Offerten unter Nr. 893 8 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten
Zu vermieten oder verkaufen: Privat-Pension Badenweiler, herrliche Lage, großer Obst- und Ziergarten, 12 Zimmer, möbliert. Für Damen besonders geeignet oder Arzt als Sanatorium, auch für Privatist als Sommeraufenthalt. Erfragen unter Nr. B7963 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Bäckerei
zu vermieten, sofort bezugsbar. Zu erfragen Winterstr. 37.

Spezerei-Laden mit 2 Zimmerwohnung
(bei der Patronenfabrik) auf 1. April billig zu vermieten. Näheres Brauerstr. 19, 2. St.

Stadtr. 6 ist ein schön hergerichteter Laden für Warenhandlung geeignet. auf 1. April zu vermieten. Ebenfalls ist eine Mansardenwohnung, 3 Zimmer und Küche, per sofort zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter, Malermeister Hug, Stad r. 6, II. 3327, 2, 2

Herrschaftswohnung
parterre, 7 Zimmer, mit Bad, sowie allen mod. Einrichtungen per 1. April in vornehm. Hause der Eisenlocherstr. zu vermieten. Offerten unter Nr. 816 an die Exped. der „Bad. Presse“.

5 Zimmerwohnung
zu vermieten. Mendelslohnplatz 3, Ecke Kriegstr. gegenüber Hotel „Grüner Hof“, ist eine Treppe hoch eine schöne, modern eingerichtete 5 Zimmerwohnung nebst reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen zwischen 10-4 Uhr. 3125* Näheres zu erfragen im 4. Stod.

4 oder 6 Zimmerwohnung,
parterre oder 1 Treppe, per 1. April oder später mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 3352, 3, 3

Bierzimmerwohnung,
1 Treppe, im Seitenbau, per sofort oder später zu vermieten. 3233, 3, 3

4 Zimmer-Wohnung
schöne große, mit Balkon, Badezimmer, Manjarda u. ist per 1. April zu vermieten. B834, 3, 1

4 Zimmerwohnung 4. Stod
Ra. 1. Juli oder früher an H. Familie zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden od. Markgrafenstr. 86, 2. St. 499

Schöne 3 Zimmer- und 2 Zimmer-Wohnung mit Koch- u. Leuchtgas versehen per 1. April an kinderlose Leute zu vermieten. Offerten um Nr. 88053 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wegen Wegzugs
schöne Zwei-Zimmerwohnung zu vermieten (Kaiserstr.) Offert. A. B. 1 hauptpostlagernd. B8077, 3, 2

Umlandstr. 20
ist im 2. Stod ein schönes, großes Zimmer, Küche u. Bad, per 1. April zu verm. Zu erfragen II. St. B8304

Ein Zimmer u. Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Leopoldstr. 17, 2. St. part. B7676

Augustastr. ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Augustastr. 11, 1. B8045, 5, 2

Göthestr. 36 ist wegen Wegzugs schöne Zwei-Zimmerwohnung im 2. St. auf 1. April zu verm. 18154, 2, 2

Göthestr. 52 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Manjarda, parterre, auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. B8019

Herrenstr. 60 ist im Hinterhaus ein großes Zimmer, Küche, Glasabstich, auf 1. April an H. Familie zu vermieten. Näheres 2. St. 2. St. B8226

Kronenstr. 51 ist ein großes Zimmer mit Küche auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Laden. B8226

Leopoldstr. 39 ist auf 1. April die parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Alkoven, Küche u. i. w. in gutem Hause zu vermieten. Näheres 2. Stod. B8393, 2, 1

Leopoldstr. 13, 3. St., in ruh. geschloß. Hause 3 Zimmerwohnung mit Koch- u. Leuchtgas nebst üblichem Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. part. B4853, 1

Marienstr. 70 ist eine kleine Wohnung von 1-2 Zimmern mit Küche sogleich oder später zu vermieten. Näh. im 2. St. B8042, 6, 3

Morgenstr. 29 ist eine Wohnung (Manjarda) von 2 Zimmern u. Zubehör mit Sadeinrichtung auf 1. April billig zu verm. 8221, 2, 2

Sternbergstr. ist eine 4 Zimmerwohnung auf 1. Juli und eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Mai, letztere wegen Vererbung zu verm. Sternbergstr. 15, 11. B8146

Welchenstr. 33, part., rechts, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung per 1. April billig zu vermieten. B8405 Näh. daselbst u. Karlstr. 94, part. 3, 1

Beierheim.
Eine 4 Zimmerwohnung mit Zubehör, am besten für Geschäftstreibenden passend, um 420 M. sofort zu verm. Näheres Augustastr. (Karlsruhe) 13, III. oder Buchdruckerei Vogel in Beierheim.

Luisenstr. 8 III.
ist gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu vermieten.

Gut möbl. Zimmer in feinem Hause auf 15. März zu vermieten B7899, 5, 3

Hübsch möbl. Zimmer ist sogleich oder 15. März, u. ein Mansardenzimmer auf sofort zu vermieten. Näh. Kreuzstr. 10, 2. St. B8379

Amalienstr. 11, Hinterh., parterre, ist ein gut möbliertes Zimmer mit separ. Eingang sofort zu verm. B8000

Amalienstr. 46, 3. St. links, am Kaiserplatz, ist gut möbl. Zimmer zu vermieten. B8320, 3, 2

Friedrichsplatz 9, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer auf 15. März d. J. zu vermieten. B8400

Hermannstr. 9 ist ein schön möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein sofort od. später zu verm. B8112

Hirschstr. 47 ist ein gut möbl. Zimmer vom 10. ds. Mt. ab an sol. Herrn zu vermieten. B8390

Kaiserstr. 19, IV ist leere Mansarden ohne vis-à-vis mit Ofen sofort zu vermieten. B8199, 3, 2

Kaiserstr. 186, 3. St. hoch rechts, ist großes, gut möbl. Zimmer an sol. Herrn oder Dame preiswert zu vermieten. B8090

Kapellenstr. 52, 2. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer ohne vis-à-vis zu vermieten. B8229, 2, 2

Karlstr. 118 ist ein freundl. gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 1. St., rechts. B8382, 2, 1

Ludwigstr. 17, 1. St., ist gut möbliertes Wohn-Schlafzimmer an 1 od. 2 Herren, mitte März oder später zu vermieten. B8111

Marlgr. Str. 7, II. St. rechts, ist gut möbl. Zimmer mit separ. Eing. sofort zu vermieten. B8427

Schützenstr. 48, part., erhalten 2 bis 3 solide Arbeiter Kost und Wohnung um bill. Preis. B8000

Steinstr. 27, 4. Stod, kann in ein. möbl. heiz. auf die Straße geh. Zimmer ein ordentl. Arbeiter Wohnung erhalten. B8420

Steinstr. 27, recht. Seitenb. 2. Stod ist möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B8257

Stephanstr. 47, III., ist ein gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11-1 und von 4-6 Uhr. B7600, 3, 3

Umlandstr. 23, part., r., ist ein möbl. Mansardenzimmer sof. od. später billig zu vermieten. 7835 3, 3

Vorholzstr. 13, IV. I., in besser. Hause, ist ein gut möbl., ruhiges Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. B8127

Werderstr. 14, part., ist ein freundl. möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. B8234

Miet-Gesuche
Werkstätte wird per sofort zu mieten gesucht, östlich vom Durlacher Tor. Näh. Schreinermeister Ludwig Wilhelmstr. 18, 1. St. B8429

Wohnung gesucht.
Auf 1. April eine Wohnung von 3 bis 5 geräum. Zimmern in nächster Nähe der Reichsbahn, Herrenstr., gesucht. Off. unter Nr. 88417 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Ehepaar sucht per 1. oder 15. Mai schöne 4 Zimmerwohnung in bef. Hause, mögl. im Zentrum der Stadt. Off. m. Preis an W. N. postlagernd Karlsruhe. B8106

Gesucht von H. Familie (3 erw. Pers.) auf 1. Juli in ruhigem Hause eine Wohnung, enthaltend 4-6 Zimmer mit Zubehör, in der Nähe des Hauptbahnhofes, 4. Stod ausgeteilt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B8399 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2, 2

Wohnung,
ein bis zwei Zimmer u. Küche zum 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B8381 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Autonöbige Familie (2 Personen) sucht per 1. April entweder größere 2 Zimmer- od. kleinere 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör in ruhigem Hause. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B8416 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2, 2

Zimmer-Gesuch!
Bestes Fräulein sucht auf 1. April ein großes, freundliches Zimmer, womöglich unmobliert, in der Nähe der Karlstr. am liebsten bei einer kinderlosen oder H. reinlichen Familie, die zugleich ein kleines Kind in Pflege nehmen würde. Offert. um Nr. 3331 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein anständiges Fräulein sucht für sofort oder 1. April ein gut möbliert. Zimmer mit sep. Eingang. Offert. u. Nr. 8379 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zimmer-Gesuch.
Witwer sucht gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension. Offerten unter Nr. B8434 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht
wird p. 1. April v. bef. Herrn schön möbl., ungeniertes Zimmer in gut. Hause im Zentrum der Stadt. Offerten unter Nr. B8410 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut möbliertes Zimmer
mit separ. Eing. von besser. Herrn auf 1. April gesucht. Offerten unter Nr. B8416 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht
wird p. 1. April v. bef. Herrn schön möbl., ungeniertes Zimmer in gut. Hause im Zentrum der Stadt. Offerten unter Nr. B8410 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heute beginnt unsere

Saison-Ausstellung

aller frisch eingetroffener

Frühjahrs-Neuheiten

in Kostümen, Prinzess- und Empire-Kleidern, Paletots und Mänteln, Blusen in Seide, Wolle und Tüll, Kostümröcken.

Wir laden höflichst zur freien Besichtigung ein.

Besondere Gelegenheitskäufe in Kostümen und Blusen ausserordentlich unter Preis, sind gleichzeitig ausgestellt.

Hirt & Sick Nachf.

9446

Klumpen-Verkauf eines Konkurswarenlagers.

Das Warenlager der Konkursmasse des Kaufmanns Emil Nietsch in Freiburg i. S., bestehend:

Weiß-, Woll- u. Kurzwaren

soll im ganzen en bloc, außer Steigerung, verkauft werden.

Für Wiederverkäufer günstige Kaufgelegenheit.

Auskunft erteilt:

Freiburg i. S., 6. März 1909.

Der Konkursverwalter:
C. Montigel.

1909a.2.2



Gürtel

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173. 2811*



Das echte Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut verhindert es den Haarausfall, die Schuppenbildung und das Spalten des Haares und bringt üppigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps in Flaschen zu 80 Pfg., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk. 50 Pfg. und 5 Mk. in vielen Apotheken, sowie bei: W. Baum, Werderplatz, Fr. Bloos, Kaiserstrasse, J. Dehn Nachf., Zähringerstrasse, O. Fischer, Karlstrasse, M. Hofheinz, Luisenstrasse, A. Kintz, Sophienstr. 66 und 127, J. Lösch, Herrenstr., K. Lösch, Körnerstr., O. Meyer, Wilhelmstr., F. Reiss, Luisenstr., H. Ries, Friedrichsplatz, Carl Roth, Herrenstrasse, W. Tschorning, Amalienstrasse, E. Vogel, Friedrichsplatz, Th. Walz, Kurvenstrasse, L. Wohlschlegel, Kaiserstrasse, Georg Jacob, Ostend-Drogerie.

Hypotheken-Kapital

in jeder Größe auf I. Hypotheken von Wohn- und Geschäftshäusern in badischen Städten, sowie auf ländlichen Besitz in Häusern und Grundstücken haben wir fortlaufend unter zeitgemäßen Bedingungen

anzuleihen.

Bei Anfragen ist Zuwendung von gemeinderätlichen Schätzungsakten und Grundbuchabschrift oder grundbuchamtlichem Eigentums- und Lastenzeugnis erforderlich und nehmen wir direkte Anträge von Grundstückerwerbenden gerne entgegen. 1298a.27.7

Badische Finanz- und Handels-Gesellschaft m. b. H., in Pforzheim. Dir.: Otto Katzenberger.

Darlehen

Beschafft gegen Verpfändung des Hauskandes, Lebensverl. Abschl. Hypotheken. Rückporto erbeten. Für Kapitalisten kostenlose Beratung für Hypotheken. Harbert Sinsheimer, Karlsruhe, Bahnhofstr. 4. Teleph. 2261.

30 Divane

aus unserem Ausverkauf, nur solide Arbeit, werden wegen n. alsbaldiger Räumung des Ladens billigst abgegeben. 8126.4.3 Pottler & Schrott, Werderstr. 57. Dieselben können auf Wunsch zurückgekauft werden.



Eine Uhrfeder einsehen kostet nur 1 Mk. 25 Pf. Ein Glas, Zeiger je 25 Pf. Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie.

Carl Siede Uhren-Reparatur-Anstalt Kreuzstrasse 17.

Möbel verschenkt

Niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. Officiere Ihnen i. B. in Ruhbaum:

a) **Wohnzimmer:** Divan, Ausguckstisch, Vertiko mit Spiegel, 6 Stühle Spiegel mit Anjaß und geschl. Glas.

b) **Schlafzimmer:** 2 franzöf. prima Anbaum. Bettstellen, innen Eichen, 2 Sprungfederbetten, 2 Steilige Bettmatten mit Keil, Nacht- u. Waschtisch m. Marmorpl., Spiegel, 2 in Kleiderkasten mit Anjaß.

c) **Komplette Küche 455 Mk.** zusammen

Reichere Einrichtungen stets vorrätig. Einzelne Möbel zu den denkbar billigsten Preisen. Kuchb. Verkos mit geschliff. Spiegel 145 Mk., Kameltasche-Divan 65 Mk., Komplettes engl. Schlafzimmer 270 Mk.

Jul. Weinheimer Möbelmagazin, 81 Kaiserstrasse 83, 8.3 Telephon 354. 2890

Heinrich Lang,

Mezger u. Wurstler, Durlacher Allee, Ecke Degenfeldstraße empfiehlt jeden Dienstag und Freitag

frische Leber- und Griebenwürste

nach Hausmacher Art. Telephon 1439.

Beste Zahler abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B7698.3.8 J. Brauner, Marktgrabenstr. 14.



Räumungs-Verkauf

Von Mittwoch den 3. bis Mittwoch den 10. März gebe ich

doppelte Rabattmarken oder 10%

auf alle Deutsche, Pariser u. Bruxeller-Korsetts.

3449

20 bis 50%

auf Einzel-Sachen, Schaufenster-Korsetts und die, welche durch Auswahlendung etwas gelitten haben.

Kaiserstr. 185 H. Lucas, Kaiserstr. 185. Grösstes Korsett-Lager am Platze.



Moderne Transmissionen

Wellen, Ringschmierlager, Reibungs- etc. Kupplungen, Riemen- und Seilscheiben etc.

Gebrüder Benckiser, Pforzheim.

Kieler Bücklinge

so lange Vorrat

3 Stück 20 Pfg. ganze Kisten Mark 1.45. Letzte Sendung

Schwarzwälder Speck

8250 eingetroffen bei 3,2 am

W. Erb, Lidellplatz.

Bieler's

erste und beste Karlsruher

Puppen-Klinik

(Kaiserstrasse 223)

10,6 hielt 1090

das ganze Jahr hindurch alle kranken und verwundeten Puppen

und gibt auf alles Rabattmarken.

Schlafzimmer-Gelegenheitskauf

Neue, eichene Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode, Marmorplatte, 1 Toilette-Spiegel, 1 zweiflügel. Spiegelkasten mit Kristallglas, 1 Handtaschenhalter um den spottbilligen Preis von 295 Mk. B7679.3.3 Waldstraße 22, Laden.

Sicherer Abschluss

von einem oder mehreren Annehmlichkeiten im Schwarzwald gegen Vergütung gesucht. Offerten an Oberleutn. Sternberg, Straßburg i. E., Kuprechtsquaret 3. 1981a.2.2

Unterzeichneter empfiehlt sich im

Beschaffen von Bau- und Hypotheken-Geldern

auf I., II. und III. Stelle aufs Land 3 1/2%, Stadt 4% Höchstbelastung bis 75% Vermittlung von Häusern und Grundstücken. - Anfertigung von Zeichnungen u. Plänen. - Anbearbeitung u. Einreichung von Patenten. Sprechzeit: Sonntags von 11 bis 1 Uhr. Werktags von 9-11 und 3-5 Uhr. Bei schriftl. Anfr. Rückporto erbeten. 1358a*

W. Roth, Pforzheim, Friedhofstraße 4.

12000 Mk.

(ev. nur 6000 Mk.) auf gutes Objekt an 2. Stelle nach auswärtig gesucht. Offerten beliebe man unter Nr. 1799a in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 6.4

24-26000 Mk.

als II. Hypothek auf tadelloses, hochrentables Haus der Kriegskasse von ein. tüchtigem Finanzier auf sofort gesucht. Gebl. Offerten unter Nr. 1194 an die Exp. der „Bad. Presse“.